

Unterrichtsmaterialien zum Buch Sophie Scholl – Die letzten Tage



Marion Döbert

Sophie Scholl – Die letzten Tage

143 Seiten (mit Anhang)

ISBN: 978-3-944668-34-5

Herausgegeben vom Spaß am Lesen Verlag

Teil 1: Erarbeitet von Theo Kaufmann

Teil 2: Erarbeitet vom Spaß am Lesen Verlag

Teil 3: Erarbeitet von Katja Göddemeyer

Teil 1:

Steckbrief von Sophie

Nachname: _____

Ihre Vornamen: _____

Heimat-Wohnort: _____

Geburtsdatum: _____

Konfession/Religion: _____

Vorname ihres Vaters: _____

Beruf des Vaters: _____

Alter des Vaters: _____

Alter der Mutter: _____

Zustand ihrer Mutter: _____

Name ihres Bruders: _____

Studienfach: _____

Vorname ihrer Freundin: _____

Verlobt mit: _____

Sein Aufenthalt im Februar 1943: _____

Berufsausbildung zur _____

Soziales Engagement: _____

Studienort: _____

Studienfächer: _____

Lieblingsmusik: _____

Lieblingssänger: _____

Tag ihrer Verhaftung: _____

Vorwurf: _____

Wer ist die Person?

Herrschte von 1933 – 1945 in Deutschland.

Sein Spitzname war Shurik. Mutter war Russin.

Freund von Sophie Scholl, Berufs-Offizier.

Freundin von Willi Graf, Mitglied Weiße Rose

führte die Vernehmungen von Sophie

Vater von Sophie und Hans Scholl

Vertrauter von Hitler, Propaganda-Minister

deutscher Maler, unterstützte die Weiße Rose

Freundin von Sophie Scholl

Freund von Hans Scholl, Maler und Architekt

schlimmer Nazi-Richter, 1000e Todes-Urteile

Die Schlacht um Stalingrad

Schreibe die Wörter von unten in die Lücken.

Stalingrad ist eine _____ Stadt an dem Fluss Wolga. Der Name „Stalingrad“ steht heute für die Schrecken des _____, für die erste große Niederlage Hitlers im Zweiten _____ und für die entscheidende Wende im _____-Feldzug.

1942 griff Hitler Stalingrad mit der 200.000 _____ starken 6. Armee und der 4. Panzerarmee an. Denn Stalingrad lag an einer für die _____ wichtigen Nachschublinie. Außerdem sollte die geplante Eroberung von Stalingrad den entscheidenden Durchbruch bei der _____ der Sowjetunion werden. Hitler verlangte die Einnahme der _____, die unter hohen Verlusten auf beiden Seiten auch zunächst _____ wurde. Die deutsche Luftwaffe warf dabei fast eine Million _____ ab. Zu dieser Zeit hielten sich ca. 600.000 _____ in der Stadt auf.

**Bomben – erobert - Eroberung – Krieges- Mann
– Menschen – russische – Russland
Sowjet-Union – Stadt – Weltkrieg**

Die Weiße Rose

Streiche die falschen Wörter durch und ersetze sie durch inhaltlich richtige Wörter.

Die Weiße Rose war eine Band von jungen Studenten. Die National-Sozialisten missachteten in wenigen Fällen die Würde des Menschen. Dagegen setzten sich die Feinde der Weißen Rose zur Wehr. Sie verteilten Flug-Blätter, in denen sie für Hitler und seine Partei protestierten. Sie schrieben FEIGHEIT in großen Buchstaben an die Wände der Universität. Sie wollten mit ihren Taten gegen die Nazis kämpfen. Die engsten Mitglieder der *Weißen Nelke* waren Sophie und Hans Scholl, Alexander Schmorell, Willi Graf und Christoph Probst sowie Professor Kurt Huber. Daneben gab es viele Nazis, die sich für die *Weiße Rose* einsetzten. Sie halfen mit Geld, mit Verstecken, mit Informationen, mit der Vernichtung der Flug-Blätter und anderen Aktionen. Außer der *Weißen Rose* gab es keine Widerstands-Gruppen in Deutschland.

Silben-Wort –Rätsel

aus - bonzen – Feld – grad
Haken Hoch – Kompanie
kreuz - Partei - rotten - Stalin
stand – Straf – verrat – webel Wider

für immer vernichten:

eine Stadt in Russland - heute: Wolgograd

Wenn man sich gegen etwas wehrt:

Menschen mit Macht in der NSDAP:

Verbrechen gegen den Staat / Regierung:

Symbol (Zeichen) der National-Sozialisten

Militärische Abteilung in KZ:

militärischer Dienstgrad

Fragen zum Text

1. Was ist die BBC?

2. Wie lautet die Langform von Gestapo?

3. Welches Klavierstück liebte Sophie?

4. Wer war Fritz Hartnagel?

5. Wo wurde Sophie Scholl geboren?

6. Welche Fächer hat Sophie studiert?

7. Welche Funktion hatte Goebbels?

8. Ein anderes Wort für Aufstand, Umsturz:

9. Ein KZ in der Nähe von München:

10. Langer Mantels eines Richters:

Gegenteil finden

Hier stehen einige Begriffe aus dem Buch. Schreibe ein Wort auf, das die gegenteilige Bedeutung hat.

Krieg

Frieden

verboten

Feigling

feige

Freiheit

Unrecht

geheim

Wahrheit

Hass

Strafe

Tod

Fallen dir noch mehr solche Begriffs-Paare aus dem Buch ein?

richtig / falsch (S. 22 - 29)

Kreuze die Aussagen an, die stimmen:

- Sophie hört heimlich den englischen Radiosender BBC.
- Die Russen greifen das Ruhr-Gebiet aus der Luft an.
- Sophie trägt an diesem Tag eine Haarspange.
- Sophie bekommt Post von ihrem Freund Fritz.
- Als Hans und Sophie in die Uni kommen, sind dort viele Menschen.
- Hans und Sophie machen viel Lärm, als sie die Flugblätter verteilen.
- Die Geschwister verstecken die Flugblätter, damit sie keiner liest.
- Sie schmeißen die Flugblätter in den Mülleimer.
- Sophie stößt Flugblätter vom Treppen-Geländer hinunter.
- Hans und Sophie versuchen, in der Menschen-Menge unterzutauchen.
- Sie werden vom Zoowärter erwischt und verhaftet.
- Der Haus-Meister der Uni hilft Hans und Sophie, zu fliehen.
- Der Haus-Meister heißt mit Nachnamen „Hoeffner“.
- Dr. Hoeffner ist der oberste Jurist der Uni.
- Der Haus-Meister ist stolz darauf, Hans und Sophie erwischt zu haben.
- Der Uni-Rektor ist nicht in der National-Sozialistischen Partei.
- Der Haus-Meister hat die Flugblätter gelesen und kennt ihren Inhalt genau.

Rollenspiel zum Prozess

Lesen Sie zusammen die Kapitel „Der Prozess“ und „Das Publikum“ (Seite 84 bis 104; optional auch das Kapitel „Das Urteil“ bis Seite 108).

Wir empfehlen Ihnen, ggf. die entsprechende Szene in dem gleichnamigen Film erst nach dem Rollenspiel anzuschauen, um die Phantasie der SpielerInnen nicht zu sehr zu lenken.

Spielen Sie die Gerichts-Verhandlung nach. Sie brauchen min. 10 SpielerInnen. Die SpielerInnen müssen die jeweils anderen Rollen nicht kennen.

Ziel ist es, die Empfindungen der Akteure kennenzulernen und zu reflektieren.

Wenn Sie mehr als 10 SpielerInnen haben, kann es mehr Zuschauer und mehr Geheim-Polizisten geben. Außerdem ist es möglich, die Figur „Christoph Probst“ hinzuzufügen.

Kopieren Sie die Rollenbeschreibungen auf der nächsten Seite, schneiden Sie sie zu Kärtchen zurecht und verteilen Sie die Rollen an die SchülerInnen.

Überlegen Sie sich vorher, wie Sie mit dem Hitlergruß umgehen möchten: Erlauben Sie ihn im Spiel? Wenn ja, thematisieren Sie anschließend, wofür er steht und dass er in Deutschland verboten ist.

Nach dem Spiel sprechen Sie mit den SchülerInnen: Was haben die einzelnen Spieler empfunden: Macht / Ohnmacht; Gerechtigkeit / Willkür, ...? Hätte z.B. der Richter anders handeln können? Hätten die Zuschauer etwas tun können?

Ist so ein Verfahren fair? Wie sieht ein fairer Prozess aus?

<p>Richter</p> <p>Dies hier ist dein Gerichtssaal. Du hast alle Macht. Mach, was Du willst. Alle anderen dürfen nur reden, wenn Du es erlaubst. Es ist klar, dass die Angeklagten schuldig sind. Lass nicht zu, dass irgendwer dich nicht respektiert. Wenn jemand etwas macht, was Du nicht willst: Lass ihn verhaften. Wozu gibt es die Polizei?</p>	<p>Anwalt</p> <p>Der ganze Prozess soll nur den Schein wahren. Das weißt Du genau. Wenn Du dich zu sehr für die Angeklagten einsetzt, kann es sein, dass Du Probleme bekommst. Vielleicht darfst Du dann kein Anwalt mehr sein.</p> <p>Versuche trotzdem, wenigstens für Sophie eine milde Strafe zu erreichen.</p>
<p>Zuschauer</p> <p>Eigentlich willst du nur mal einem Prozess zuschauen. Weil Du wissen willst, wie so etwas ist.</p> <p>Insgeheim bist Du der Meinung, dass der Richter ungerecht ist. Wahrscheinlich sind Geheim-Polizisten im Saal. Also sei vorsichtig und zeige deinen Unmut nicht zu offen.</p>	<p>Zuschauer</p> <p>Eigentlich willst du nur mal einem Prozess zuschauen. Weil Du wissen willst, wie so etwas ist.</p> <p>Dies hier ist ein politischer Prozess. Da musst Du vorsichtig sein. Wahrscheinlich sind Geheim-Polizisten im Saal. Stimme im Zweifel immer dem Richter zu und zeige das auch.</p>
<p>Ankläger</p> <p>Du hast leichtes Spiel: Die Beweise sind eindeutig. Die Angeklagten sind schuldig. Der Richter ist auf deiner Seite.</p> <p>Nutze den Prozess, um Stimmung gegen Hitlers Gegner zu machen.</p>	<p>Hans Scholl</p> <p>Ja, du hast die Flugblätter geschrieben. Die Beweise sind eindeutig. Steh dazu und lass dich nicht einschüchtern. Sag, was Du sagen willst. Wenn Du eine Chance hast, Sophie zu schützen, dann tu das.</p>
<p>Geheim-Polizist</p> <p>Gib dich <u>nicht</u> als Polizist zu erkennen. Tu so, als wärst Du ein Zuschauer. Mach immer, was der Richter will. Stimme ihm begeistert zu. Und beobachte heimlich, was die anderen im Saal machen. Wenn dir jemand auffällt, der nicht für den Richter ist, kannst Du zum Polizisten gehen. Er kann den dann festnehmen. Aber nach der Verhandlung.</p>	<p>Polizist</p> <p>Du kannst Leute festnehmen. Natürlich nur, wenn der Richter es befiehlt. Oder wenn dich der Geheim-Polizist darum bittet. Ansonsten bewachst Du die Tür und sorgst dafür, dass alles ruhig und ordentlich bleibt. Lass niemanden hinein, den der Richter nicht hinein ruft.</p>
<p>Sophie Scholl</p> <p>Dein Bruder und Du, ihr habt die Flugblätter geschrieben und verteilt. Die Beweise sind klar. Dein Bruder versucht, dich zu schützen. Aber Du findest richtig, was ihr getan habt. Steh dazu. Sei mutig. Und lass dir vom Richter nicht verbieten, zu sagen, was Du willst.</p>	<p>Vater Scholl</p> <p>Du willst deinen Kindern helfen. Sie sind doch noch so jung. Versuche, in den Saal zu kommen. Du willst den Richter gnädig stimmen. Vielleicht lässt er sie ja leben. Riskiere alles dafür.</p>

Brief schreiben

Sophie weiß, dass sie heute hingerichtet wird. Sie schreibt einen Brief an ihren Geliebten, Fritz (Seite 110). Dabei muss sie weinen. Ihre Tränen tropfen auf das Papier und machen einige Worte unlesbar. Füge sie wieder ein.

Deutschland – heute – Himmel – Menschen – Schuld – sterben – stolz – Wahrheit

Lieber Fritz,

_____ muss ich sterben. Wir haben die _____ gesagt:

Dass _____ den Krieg verliert. Dass Millionen _____

sterben. Und dass Hitler an allem die _____ hat.

Ich bin _____ darauf, das gesagt zu haben. Und wenn ich dafür

_____ muss, dann sterbe ich dafür.

Wir sehen uns im _____. Ich liebe dich.

Für immer

deine Sophie

Teil 3: **Einführung**

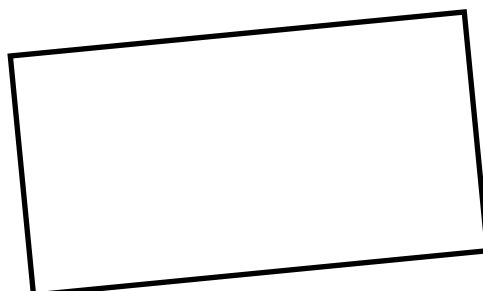
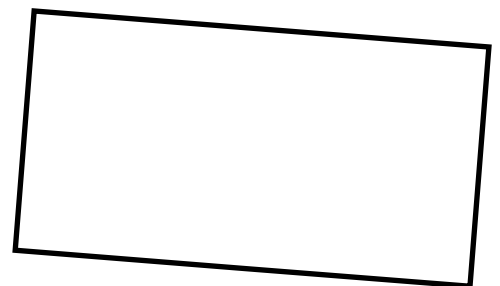
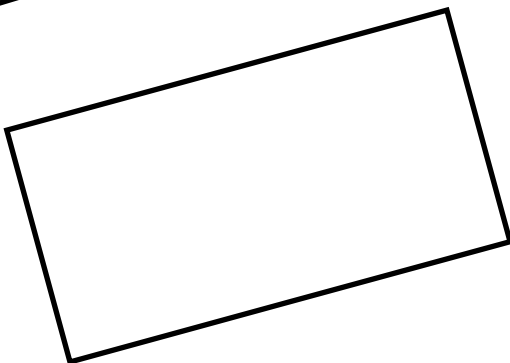
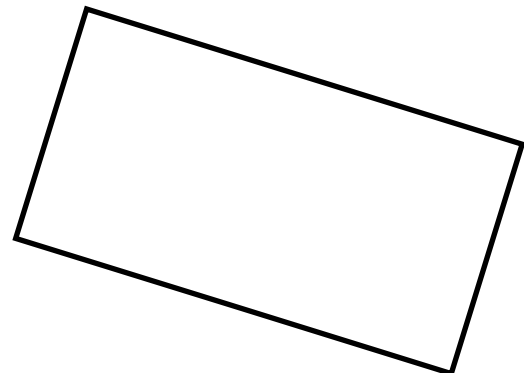
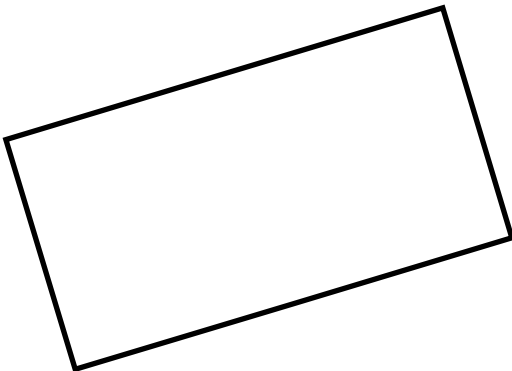
Wir lesen das Buch: **Sophie Scholl Die letzten Tage.**

Darin geht es um die junge Studentin Sophie Scholl. Zusammen mit ihrem Bruder und Freunden kämpfte sie 1943 gegen die National-Sozialisten (Nazis). Nach ihrer Verhaftung gab Sophie nicht nach. Sie war bereit, für ihre Ideale zu sterben. Sophie war sehr mutig.

Was fällt Dir zu dem Wort **Mut** ein? Schreibe Deine Gedanken auf.



Mut



Frage & Antwort

Findest Du die richtigen Antworten? Du darfst gerne im Buch nachsehen. Die Seiten-Zahl steht jeweils neben der Frage.

1. Wo treffen sich die Mitglieder von der *Weißten Rose*? (S. 10)

2. Was zerreißt Hans in seiner Jacken-Tasche? (S. 30)

3. Wann wurde Sophie Scholl geboren? (S. 34)

4. Wo kämpft Fritz Hartnagel für das Vaterland? (S. 47)

5. Als was bezeichnet Else Richter Freisler? (S. 81)

6. Was gibt der Pfarrer Sophie in der Todes-Zelle? (S. 112)

7. Wie hieß eine Widerstands-Gruppe in Berlin? (S. 118)

8. Wie viele Flug-Blätter wurden in München verteilt? (S. 51)

Buchstaben-Rätsel

In dem Kasten sind 20 Wörter versteckt. Finde sie und markiere sie mit einem Stift.

Du darfst senkrecht und waagrecht suchen.



MÜNCHEN

VIER

NAZIS

GUILLOTINE

SWING

VERRAT

MEDIZIN

GESCHWADER

KOFFER

KOMMUNISTEN

SHURIK

PAROLEN

GESTAPO

GESTÄNDNIS

JUDEN

PROTOKOLL

GISELA

LAGER

TUMULT

TERROR

Satz-Puzzle

Arbeitsblatt 1

Bilde aus den einzelnen Teilen sinnvolle Sätze. Du kannst gerne im Buch auf Seite 117-119 nachsehen. Achte auf die Wörter mit einem Satz-Zeichen! Die stehen nämlich immer am Ende von einem Satz.

Die weiße Rose

Krieg und Mord

beherrschten den Alltag.

protestierten.

wurden

Die Freiheit

Flug-Blätter,

Anders-Denkende

Für die Nazis waren

bekamen

in denen sie gegen

Staats-Feinde.

Sie verteilten

des Denkens

Hitler und seine
Partei

von jungen Studenten.

war eine Gruppe

Viele der Unterstützer

die Widerstands-Kämpfer

lange Haftstrafen.

Partei

bestraft oder umgebracht.

wurde abgeschafft.

Satz-Puzzle

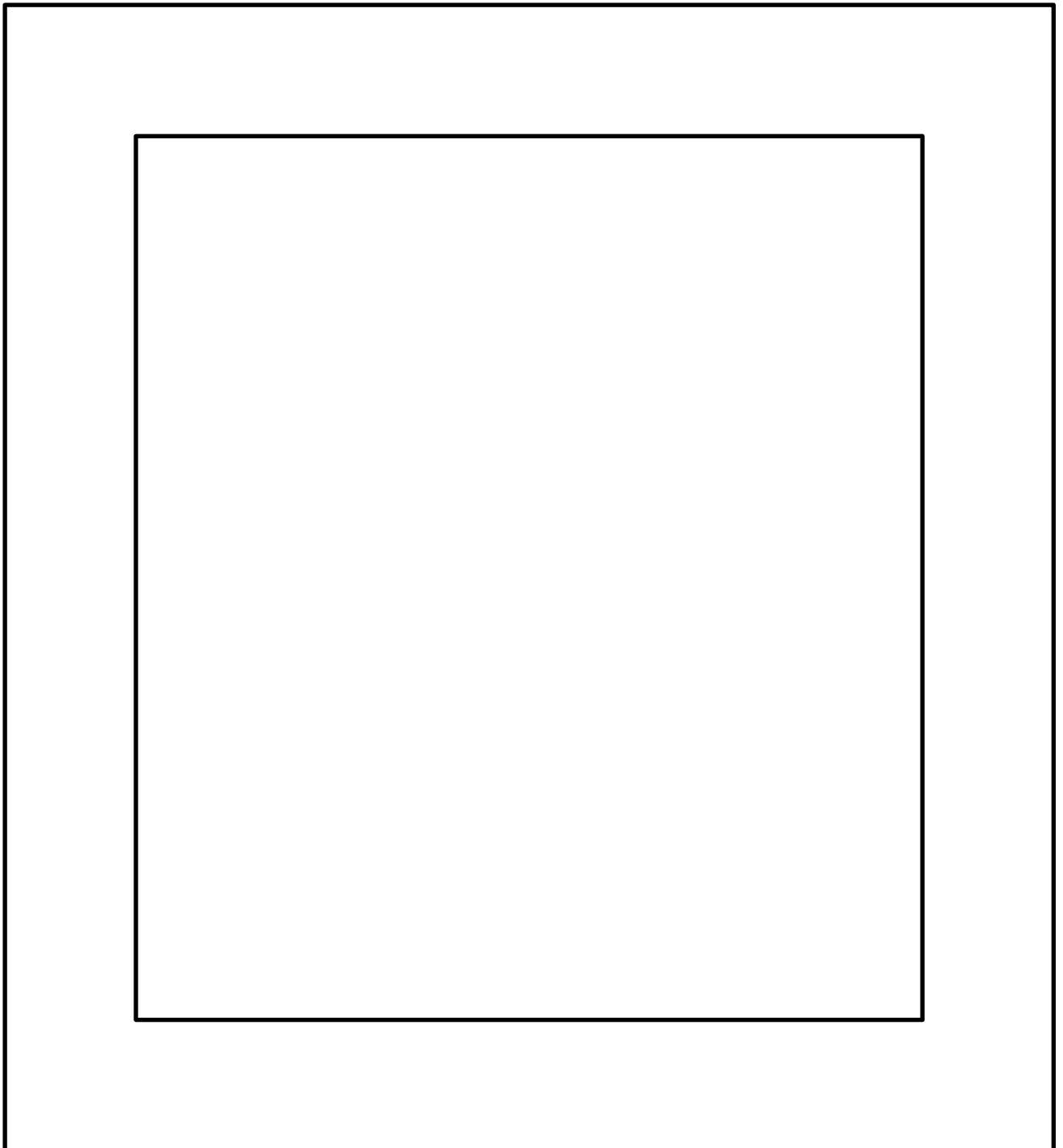
Arbeitsblatt 2

Schreibe die vollständigen Sätze auf die Linien.

Flug-Blatt

Die Geschwister Scholl und ihre Freunde gehörten zu der Weißen Rose. Die Gruppe verteilte Flug-Blätter gegen Adolf Hitler. Damit leistete sie Widerstand gegen die Politik von den Nazis.

Stell Dir vor, Du hättest auch zu dieser Gruppe gehört. Verfasse ein Flug-Blatt für die Weiße Rose. Du darfst schreiben und malen!

A large, empty rectangular box with a black border, intended for the student to draw and write their flyer for the White Rose. The box is centered on the page and occupies most of the lower half of the document.

Begriffe & Erklärungen

Welche Erklärung passt zu welchem Begriff? Schreibe beides in die Tabelle. Schaue dazu in die Wörter-Liste im Buch ab Seite 121.

~~Schwabing~~
 Tumult
 schmaler Schrank aus Metall
 große Unruhe
~~Stadt-Teil von München~~
 Vorlesung
 Terror
 Lazarett
 Vortrag vor Studenten
 Krankenhaus beim Militär
 Herrschaft von Gewalt
 Spind

Begriff	Erklärung
Schwabing	Stadt-Teil von München

Die goldene Brücke

Es ist Samstag, der 20. Februar 1943. Robert Mohr verhört Sophie. Er macht ihr einen Vorschlag. Sie soll ihrem Bruder Hans die ganze Schuld geben. Wenn sie das macht, kommt sie frei. Doch Sophie weigert sich. Das bedeutet ihr Todes-Urteil. (S. 69-75)

Warum hat Sophie das Angebot von Robert Mohr abgelehnt?

Hat sie richtig oder falsch entschieden?

Wie würdest Du Dich entscheiden?

Lösungen

Teil 1: Steckbrief von Sophie Scholl

Scholl – Sophia Magdalena – Ulm - 9.5.1921 evangelisch – Robert –
Bürgermeister – ca. 50 – über 60 – krank - Hans – Medizin – Gisela Fritz
Hartnagel - bei Stalingrad Kinderschwester – hat am Arbeitsdienst
teilgenommen - München – Biologie und Philosophie - Forellen-
Quintett – Billie Holiday 19.2.1943 - Hochverrat

Wer ist die Person?

Adolf Hitler – Alexander Schmorell – Fritz Hartnagel – Traute Lafrenz –
Robert Mohr
Robert Scholl – Joseph Goebbels
Wilhelm Geyer – Gisela Schertling
Manfred Eickemayr – Roland Freisler

Die Schlacht um Stalingrad

russische – Krieges – Weltkrieg – Russland Mann – Sowjet-Union –
Eroberung – Stadt erobert – Bomben – Menschen

Die Weiße Rose

Band – Gruppe / wenigen – vielen / Feinde – Mitglieder / für –
gegen / Feigheit - Freiheit Taten – Worten / Nelke – Rose
Nazis – Menschen / Vernichtung Verteilung keine – noch andere

Silben-Wort-Rätsel

ausrotten / Stalingrad / Wider-stand
Partei-Bonzen / Hoch-Verrat / Haken-kreuz
Straf-Kompanie / Feld-weibel

Fragen zum Text

Britischer Radio-sender
Geheime Staats-Polizei / Forellen-Quintett Freund von Sophie Scholl /
Forchtenberg Biologie und Philosophie / Minister für Propaganda /
Revolution / Dachau / Robe

Teil 2: **Nacherzählung**

Ziel ist es, dass die SchülerInnen eine kurze Zusammenfassung schreiben. Die aufgeführten Wörter sollen eine Hilfe sein, müssen aber nicht zwangsläufig verwendet werden.

Wichtiger ist, dass der wesentliche Verlauf der Geschichte erzählt wird:
Flugblätter → erwischt → Verhör → Schauprozess → Todesurteil

Gegenteil finden

Die folgenden Begriffe stellen mögliche Lösungen dar. Es ist bei manchen Worten auch möglich, alternative Lösungen zu finden. Ein Beispiel: Das Wort „Freiheit“ kann durchaus unterschiedlich mit Sinn gefüllt werden. Also kann es auch andere Antonyme geben.

Krieg – Frieden; verboten – erlaubt; Feigling – Held; feige – mutig;
Freiheit – Gefangenschaft; Unrecht – Recht, Gerechtigkeit; geheim – offen, öffentlich; Wahrheit – Lüge; Hass – Liebe; Strafe – Gnade; Tod – Leben

Richtig / falsch

Korrekt sind die folgenden Sätze:

Sophie hört heimlich den englischen Radiosender BBC.

Sophie trägt an diesem Tag eine Haarspange.

Sophie stößt Flugblätter vom Treppen-Geländer hinunter.

Hans und Sophie versuchen, in der Menschen-Menge unterzutauchen.

Dr. Hoeffner ist der oberste Jurist der Uni.

Der Haus-Meister ist stolz darauf, Hans und Sophie erwischt zu haben.

Brief schreiben

heute – Wahrheit – Deutschland – Menschen – Schuld – stolz –
sterben – Himmel

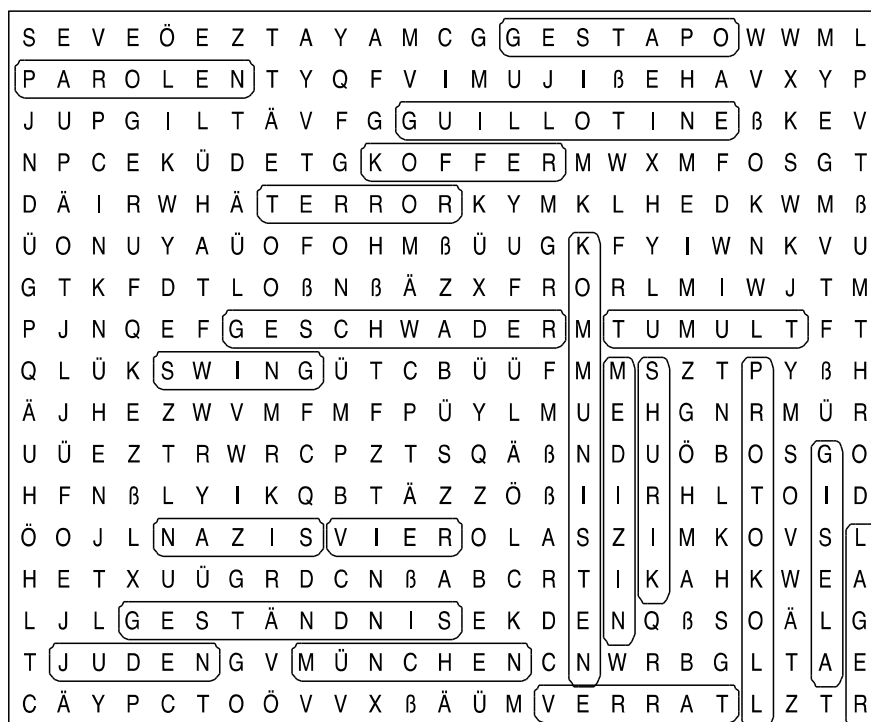
Teil 3: Einführung

Im Anschluss an die Assoziationsaufgabe schlagen die SchülerInnen das Wort MUT im Wörterbuch nach. Sie suchen Synonyme und erstellen eine Wörterliste. Lesen Sie gemeinsam Seite 7 im Buch. Sprechen Sie darüber, dass Mut *Haltung* erfordert und negative Konsequenzen nach sich ziehen kann.

Frage & Antwort

- 1** – im Maler-Atelier, **2** – eine Papier-Seite, **3** – 9. Mai 1921, **4** – in Stalingrad,
5 – als einen scharfen Hund, **6** – den Abschieds-Segen, **7** – die Weiße Rose,
8 – 5000 Stück

Buchstaben-Rätsel



Satz-Puzzle

... siehe Originaltext Seite 117-119.

Flug-Blatt

Vor der Bearbeitung:

Thematisieren Sie den Begriff WIDERSTAND. **Fragestellung:** Welche legalen Mittel standen den Mitgliedern der Weißen Rose zur Verfügung? Weisen Sie auf DIE MACHT DER WORTE hin.

Nach der Bearbeitung:

- Sprechen Sie mit den SchülerInnen über ihre „Werke“. Erörtern Sie die Wirkung der einzelnen Flugblätter auf potenzielle Leser.
- Erwähnen Sie die jüngsten Übergriffe auf Flüchtlingsheime in Deutschland. **Fragestellung:** Sehen die Schülerinnen Parallelen zum Nazi-Regime? Warum nimmt Fremdenfeindlichkeit in Europa zu? Wie äußert sie sich? Was setzen Bürger dieser Entwicklung aktuell entgegen? Beleuchten Sie die Wirksamkeit von Demos, Lichterketten etc.
Fragestellung: Wäre heutzutage ein Terror-Regime wie zur NS-Zeit denkbar? Würden die SchülerInnen dagegen aktiv werden? Wie sähe ihr persönlicher Widerstand aus? Wie weit würden sie dabei gehen?

Begriffe & Erklärungen

Schwabing	Stadt-Teil von München
Lazarett	Krankenhaus beim Militär
Terror	Herrschaft von Gewalt
Vorlesung	Vortrag vor Studenten
Spind	schmaler Schrank aus Metall
Tumult	große Unruhe

Die goldene Brücke

Die SchülerInnen spielen das Verhör mit verteilten Rollen nach. Dabei können sie hinsichtlich Ablauf und Ausgang variieren. **Fragestellung:** Was wäre damals geschehen, wenn sich die Protagonisten anders verhalten hätten?